

Kritik am BIFIE-Schularbeitsrechner für Englisch:

Derzeit (April 2014) wird vom "bifie" ein Rechner (EXCEL-Arbeitsblatt) für die Auswertung von Oberstufen-Schularbeiten zur Verfügung gestellt. Der Rechner ist umständlich und auch nicht konsequent programmiert: (1) Die Hochrechnung von Itempunkten auf einen Wert von 50 Punkten ist verwirrend und unnötig. (2) Dadurch erhält man dann insgesamt 200 Punkte statt 100%. (3) Dadurch ergibt sich eine Grenze zum Nicht Genügend von 120 Punkten statt 60%. (4) Bei einem Unterschreiten der "cut scores" in den rezeptiven und produktiven Itemgruppen wird im RP-Modell der erreichte Punktwert plötzlich auf Null gesetzt - was falsch ist.

Kritik am BIFIE-Maturarechner für Englisch:

Derzeit (Mai 2014) wird vom "bifie" ein Rechner (EXCEL-Arbeitsblatt) für die Matura in Englisch angeboten. (1) Dieser unterscheidet sich in zweierlei Hinsicht wesentlich vom Schularbeitsrechner: Erstens ist die Reihenfolge der Kompetenzen nicht identisch, und zweitens sind die maximal erreichbaren Werte in der Gesamtarbeit verschieden, einmal 200 Punkte und dann 100%. (2) Im Eingabeblatt der Schüler ist der Ausdruck "Prozentpunkte" missverständlich. Entweder gibt es "echte Punkte", "gewichtete Punkte" oder "Prozente". (3) Im Eingabeblatt der Schüler werden in den zwei Summenfeldern für die rezeptiven und produktiven Fertigkeiten die auf die Gesamtarbeit bezogenen gewichteten Punkte ausgegeben. Das ist hier falsch. Hier müssten die einfachen Prozente bezogen auf die jeweiligen Fertigkeiten ausgegeben werden. (4) In der Schülerliste beziehen sich die einzelnen Prozentangaben nicht auf das jeweilige Kompetenzkriterium, sondern auf die Gesamtarbeit. Das ist nicht sinnvoll.

Kritik an der Auswertung von Textproduktionen in Englisch:

Zum Zweck der Objektivierbarkeit der Korrektur von Aufsätzen ist die Einführung von vier standardisierten Auswertungskategorien begrüßenswert (EA = Erfüllung der Aufgabenstellung, AL = Aufbau und Layout, SM = Spektrum sprachlicher Mittel, SR = sprachliche Richtigkeit). Um diese Kategorien bei der Aufsatz-Korrektur anwenden zu können, werden sie mit Hilfe von so genannten Deskriptoren beschrieben. Diese Deskriptoren sollten nun eindeutig und voneinander wohlunterscheidbar sein. Auch sollte ihre Anzahl eher gering sein. Das ist aber nicht der Fall. Die Deskriptoren der Auswertungskategorien sind häufig unscharf formuliert und überschneiden sich auch sehr oft. Außerdem sollten nur wenige Erfüllungsstufen (überhaupt nicht – nur wenig – zur Hälfte – fast zur Gänze – zur Gänze) vorgegeben sein, weil sonst das Differenzierungsvermögen des Lehrers überfordert ist.

Kritik an den BIFIE-Rechnern für Schularbeiten und Matura in Mathematik:

Diese Rechner (EXCEL-Arbeitsblätter) könnten einfacher programmiert sein und sie enthalten auch zu viele unnötige Informationen.